

Schulnachrichten.

Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III.	III.	II.	II.	I.	I.	Sa.
Katholische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Evangelische Religionslehre	2			2			—	—	—	4
Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2			2			—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Singen	2			2						4
Turnen	3			3			3 u. 1 Vorturnstunde			10
										287

II. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1906.

Namen der Lehrer	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Egen. Direktor, Ordinarius der U I.	2 Latein	7 Latein 4 Griech.								13
Prof. Holling. Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Naturk.	4 Math.			21
Prof. Dr. Krimphoff. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturk.		2 Naturk.	2 Naturk.		21
Prof. Dr. Wigger. Oberlehrer, Ordinarius der U II.		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.		2 Gesch.				22
Prof. Neuhöffer. Oberlehrer, Ordinarius der O I.	5 Latein 6 Griech.	2 Griech.		2 Latein		6 Griech.				21
Professor Hirschmann. Oberlehrer.	2 Relig. 3 Franz. 2 Englisch	2 Relig.			2 Relig. 2 Franz.		2 Relig. 4 Franz.		3 Relig.	22
Nolte. Oberlehrer, Ordinarius der O III.	3 Deutsch				8 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.			2 Erdk.		22
Hückelheim. Oberlehrer, Ordinarius der U III.	2 Hebräisch		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.		2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein		2 Relig.		22
Rolf. Oberlehrer, Ordinarius der O II.		3 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 2 Engl.	3 Franz.						21
Hessling. Oberlehrer, Ordinarius der IV.	3 Gesch.			2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 3 Turnen	1 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein			23
Kaeschbach. Oberlehrer, Ordinarius der V.		3 Franz. 4 Turnen	3 Franz.			2 Franz.		3 Deutsch 8 Latein		23
Altkamp. Oberlehrer, Ordinarius der VI.			3 Deutsch				2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
Forck. Lehrer am Gymnasium.		2 Zeichnen		2 Gesang	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechn. 2 Naturk.	26
Pastor Jordan. evangelischer Religionslehrer.				2 Religion			2 Religion			4
Seller. Hauptlehrer.					2 Schreiben					2

Zum Lehrerkollegium gehörten ferner acht Seminarkandidaten, die Herren: Balkenhol, Lake, Lamberti, Dr. Meier, Peine, Dr. Rehme, Dr. Richter, Dr. Schlichter. (Siehe Seite 11.)

III. Lehraufgaben.

Da die in den einzelnen Klassen erledigten Aufgaben den amtlichen Lehrplänen (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. Berlin, Verlag von Wilh. Hertz. Preis 75 Pf.) entsprechen, so wird im folgenden nur über die Lektüre und über die Aufsatzthematika der Primen und Sekunden sowie über die bei der Reifeprüfung gestellten Aufgaben berichtet.

1. Lektüre.

Es wurde im Schuljahre 1906 gelesen:

A. Deutsch.

Oberprima: Goethes und Schillers Lyrik. Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit. Grillparzers Goldenes Vließ. Proben aus dem Lesebuche. — Privatim: Goethes Dichtung und Wahrheit und Freytags Journalisten.

Unterprima: Schillers Spaziergang, Wallenstein. Ausgewählte Oden Klopstocks. Die wichtigsten Abschnitte aus Laokoon und der Hamb. Dramaturgie. Goethes Iphigenie. Shakespeares Julius Cäsar. — Privatim: Webers Dreizehnlinden und Lessings Emilia Galotti.

Obersekunda: Nibelungenlied. Gudrun. Lieder Walthers von der Vogelweide. Proben aus den bedeutendsten höfischen Epen. Götz von Berlichingen. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Wallensteins Lager. — Privatim: Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Egmont.

Untersekunda: Schillers Glocke, Tell, Jungfrau von Orleans. Dichtung der Befreiungskriege. Balladen von Schiller und Uhland.

Obertertia: Balladen von Schiller und Uhland. Körners Zriny.

B. Latein.

Oberprima: Tacitus Germania, Auswahl aus den Historien. Cicero in Verr. IV. Horaz Oden III und IV. Einige Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius.

Unterprima: Ausgewählte Briefe Ciceros. Tac. Annalen in Auswahl. Horaz Oden I und II. Epode IX. Einige Satiren.

Obersekunda: Livius XXI XXII XXIII XXVII in Auswahl. Cicero pro rege Deiotaro. Sallust. bell. Jug. Verg. Aen. von II an in Auswahl.

Untersekunda: Cicero in Catil. I und II. Livius I und II in Auswahl. Ovid Metamorph. VI VIII und IX in Auswahl. Vergil Aen. I und II.

Obertertia: Caes. de bello Gall. V—VII. Ovid Metamorphosen, Auswahl aus I II und III.

Untertertia: Caes. de bello Gall. I—IV.

Quarta: Aus Müllers Lesebuch „De viris illustribus“: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Alexander, Hannibal.

C. Griechisch.

Oberprima: Thuk. I II VI in Auswahl. Soph. Oedipus tyr. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenoph. Hellenika. Homer Ilias zweite Hälfte in Auswahl. Fragmente aus Sappho, Anakreon, Alkaios und Simonides.

Unterprima: Plato Apologie, Kriton, Abschnitte aus dem Phaedon. Demosthenes 1. olynthische und 1. philipp. Rede. Stücke aus dem Lesebuche von Wilamowitz. Sophokles Aias 1—865. Homer Ilias erste Hälfte in Auswahl.

Obersekunda: Herodot V—VIII in Auswahl. Lysias Rede gegen Eratosthenes. Homer Odyssee zweite Hälfte in entsprechender Auswahl.

Untersekunda: Xenophon Anabasis II III und IV. Homer Odyssee Buch I, V—IX in Auswahl.

Obertertia: Xenophon Anabasis I.

D. Französisch.

Oberprima: Racine, Andromaque, Mme de Staël, De l'Allemagne.

Unterprima: Lamartine, Procès et Mort de Louis XVI Auswahl aus Ricken, La France. Corneille, Horace. Ausgewählte Dichtungen aus Engwer, Choix de Poésies françaises.

Obersekunda: Auswahl aus W. Ricken, La France, le Pays et son Peuple.

Untersekunda: Lektüre nach dem Übungsbuche von Ploetz-Kares.

E. Englisch.

Prima: Tennyson, Enoch Arden. Shakespeare, Julius Caesar.

Obersekunda: Lesestücke und Gedichte aus Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache.

2. Kanon der in den unteren und mittleren Klassen auswendig zu lernenden deutschen Gedichte.

Sexta: 1. Spiellust im Frühlinge. (Hoffmann v. Fallersleben.) 2. Wanderlied. (Ders.) 3. Mein Vaterland. (Ders.) 4. Einkehr. (Uhland.) 5. Siegfrieds Schwert. (Ders.) 6. Barbarossa. (Rückert.) 7. Deutscher Rat. (Reinick.) 8. Die Wacht am Rhein. (Schneckenburger.) 9. Lied eines deutschen Knaben. (L. v. Stolberg.) 10. Ein Lied hinterm Ofen zu singen. (Claudius.)

Quinta: 1. Die Rosse von Gravelotte. (Gerock.) 2. Legende vom Hufeisen. (Goethe.) 3. Die wandelnde Glocke. (Ders.) 4. Mein Lieben. (Hoffmann v. Fallersleben.) 5. Sehnsucht nach dem Frühlinge. (Ders.) 6. Der Trompeter an der Katzbach. (Mosen.) 7. Der kleine Hydriot. (Müller.) 8. Mein Vaterland. (Sturm.) 9. Die Rache. (Uhland.) 10. Berglied. (Ders.) 11. Das Erkennen. (Vogl.)

Quarta: 1. Graf Richard Ohnefurcht. (Uhland.) 2. Der reichste Fürst. (Kerner.) 3. Das Gewitter. (Schwab.) 4. Die Trompete von Vionville. (Freiligrath.) 5. Der Jäger Abschied. (Eichendorff.) 6. Die Sieger. (Vogl.) 7. Von des Kaisers Bart. (Geibel.) 8. Hoffnung. (Ders.) 9. Der Alpenjäger. (Schiller.)

Untertertia: 1. Der Sänger. (Goethe.) 2. Der Graf von Habsburg. (Schiller.) 3. Taillefer. (Uhland.) 4. Das Grab im Busento. (Platen.) 5. Der blinde König. (Uhland.) 6. Das Glück von Edenhall. (Ders.) 7. Der Postillon. (Lenau.) 8. Wonnig ist's in Frühlingstagen. (Webers Dreizehnlinden.)

Obertertia: 1. Monolog aus Zriny — „Dort liegt die arme Stadt“ oder „So ständ' ich“ — (Körner.) 2. Gebet während der Schlacht. (Ders.) 3. Der Kampf mit dem Drachen. (Schiller.) 4. Der Taucher. (Ders.) 5. Die Bürgschaft. (Ders.) 6. Des Sängers Fluch. (Uhland.) 7. Der gerettete Jüngling. (Herder.)

Untersekunda: 1. Die Eingangslieder von Wilhelm Tell. 2. Tells Monolog. 3. Die Kraniche des Ibykus. 4. Die Glocke (teilweise). 5. Erster Monolog aus der Jungfrau von Orleans. (Schiller.) 6. Lützows wilde Jagd. (Körner.) 7. Frühlingsgruß an das Vaterland. (Schenkendorf.) 8. Der Fischer. (Goethe.) 9. Erbkönig. (Ders.)

3. Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Welche Bedeutung hat Klopstock als vaterländischer Dichter? 2. Welche Anregungen in künstlerischer Beziehung hat Goethe als Knabe erhalten? 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz.) 4. Reden und Schweigen hat seine Zeit. 5. Wodurch wird in Schillers „Braut von Messina“ der Eintritt der Katastrophe verzögert? 6. Die Einwirkung des fließenden Wassers auf die Erdoberfläche. 7. Die Römer die Sieger und die Besiegten der Griechen. (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima: 1. Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager“ und in „Minna von Barnhelm“. 2. Heidentum und Christentum in Fr. W. Webers „Dreizehnlinden“. 3. Welches sind die vorzüglichsten Bande, die den Menschen an sein Vaterland knüpfen? (Klassenaufsatz.) 4. Armin und Flavius, die Vertreter eines die deutsche Geschichte durchziehenden Gegensatzes. 5. In welcher Hinsicht ist Appiani mit Tellheim zu vergleichen?

6. Inwiefern zeigt sich der Mensch als Herr über die Natur? (Klassenaufsatz.) 7. Warum nannte Shakespeare sein Drama Julius Cäsar? 8. Bedeutung der Entdeckung Amerikas für die Geschichte der Menschheit. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda: 1. Das Leben ist ein Kampf: Darum rüste dich! 2. Siegfried in den drei ersten Abenteuern des Nibelungenliedes. 3. Schuld und Sühne des Helden in Kleists „Prinz von Homburg.“ (Klassenaufsatz.) 4. Zeigt das Leben und Wirken Walthers von der Vogelweide eine Bestätigung der Dichterworte: „Dum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen?“ 5. Franz und Georg, zwei Kontrastfiguren in Goethes „Götz von Berlichingen“. 6. Mit welchen Schwierigkeiten hat nach der Darstellung in Goethes „Egmont“ Margarete von Parma, die Regentin der Niederlande, zu kämpfen? (Klassenaufsatz.) 7. Welches Bild erhalten wir von Tellheim im ersten Aufzuge? 8. Geringes ist die Wiege des Großen. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda: 1. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? 2. In welcher Lage befanden sich die Zehntausend unmittelbar nach der Schlacht bei Kunaxa? 3. Was veranschaulicht uns die erste Szene in „Wilhelm Tell?“ (Klassenaufsatz.) 4. Schillers „Kampf mit dem Drachen“ und Ovids Drachenkampf des Kadmus. 5. Tells Lebensschicksale. 6. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 7a. Die Bedeutung der Krönungsfeier für die Jungfrau von Orleans. 7b. Bertran de Born nach Uhlands Ballade. (Klassenaufsatz.) 8. Ἀνθρώπος ὢν τοῦτο τοῦτο καὶ μένῃσ' αἰεὶ. 9. Die Bedeutung der Eisenbahnen. 10. Napoleon I. (Eine Charakteristik). (Klassenaufsatz.)

4. Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: Die Römer die Sieger und Besiegten der Griechen.
2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.
3. Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.
4. Hebräisch: Übersetzung und Erklärung von Gen. 45,7 — 12.
5. Mathematik:
 - a) Jemand legt 20 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres 900 Mark auf Zinsen, damit er nach Ablauf dieser 20 Jahre noch 15 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres eine Rente beziehen kann. Wie groß wird diese sein, wenn $4\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsen gerechnet werden?
 - b) Ein Dreieck zu konstruieren aus γ , ϱ und $b^2 - c^2 = m^2$.
 - c) Die Höhe eines Sternes aus seinem Stundenwinkel t , seiner Deklination δ und der Polhöhe φ des Ortes zu berechnen. $t = 28^\circ 17' 15''$; $\delta = 38^\circ$; $\varphi = 52^\circ 30' 16''$.
 - d) Der Radius einer Kugel ist gleich dem Radius des einem Dreiecke mit den Seiten a , b und c umschriebenen Kreises. Wie groß ist das Gewicht dieser Kugel, wenn das spezifische Gewicht $= s$ ist?
 $a = 13$ cm; $b = 15$ cm; $c = 14$ cm; $s = 3,2$.

5. Zeichenunterricht.

Sekunda bis Prima: a) Körperzeichnen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; b) Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstformen; c) Projektionslehre: Darstellen von Körpern in Grund- und Aufriß mit Drehungen, Abwickelungen und Schnitten; Parallelperspektive.

Obertertia: Zeichnen und Malen nach Geräten und Gefäßen, nach Natur- und Kunstformen.

Untertertia: Körper, Geräte und Gefäße in perspektivischer Ansicht mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Innenräume, Aufnahmen im Freien.

Quarta: Farbige Darstellung von Naturblättern, Tonfliesen und Schmetterlingen.

Quinta: Flächenformen, denen die Ellipse, der Kreis, das Rechteck, Quadrat, Dreieck zugrunde liegt; Geräte und Gebrauchsgegenstände in freieren Formen.

6. Gesang.

Sexta und Quinta: Notenschrift, Normaltonleiter C dur, Intervalle, Vorzeichen, rhythmische und dynamische Sing- und Treffübungen nach Noten. Ein- und zweistimmige Volkslieder, Kirchenlieder und 19 Introiten nach dem Graduale Romanum. Einübung der Sopran- und Altstimmen für den Chorgesang.

Tertia bis Prima: Die stimmbegabten Schüler der höheren Klassen sangen drei- und vierstimmige Volkslieder für Männerchor, 3 Choralmissen, 2 Litaneien und mit den besseren Knabenstimmen vereinigt Lieder und Chöre für Schulfeste und den Gottesdienst.

7. Turnen.

Es bestanden 3 Turnabteilungen. Den Unterricht in der III. Abteilung erteilte Oberlehrer Altkamp, in der II. Oberlehrer Hessling, in der I. Oberlehrer Kaesbach. Die I. Abteilung turnte vom November an in 2 Stunden in zwei getrennten Hälften (Abteilung I^a die Prima und halbe Obersekunda, Abteilung I^b der Rest der OII und UII) und in einer Stunde ge-

meinschaftlich. — III. Abteilung (Klassen VI—IV): Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen. Springen. Stütz-, Hang- und Schwingübungen am Reck, Barren, Rundlauf und an Schaukelringen. Klettern an Stangen, Leitern und Tauen. — II. Abteilung (Klassen UIII und OIII): Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Leichtere Übungen mit Eisenstäben und Hanteln. Zu den genannten Geräten kamen Bock, Kasten, Pferd und Schaukelringe. — Die I. Abteilung (Klassen II und I) turnte teils unter Vorturnern in Riegen, teils gemeinsam unter Leitung des Lehrers. Öfters ausgeführte Turnmärsche gaben Gelegenheit zu Ordnungsübungen in mili-

Gesamtchülerzahl	Davon befreit	
	auf Grund ärztlichen Zeugnisses	wegen des weiten Schulweges
III. Abteilung		
im Sommer 64	im Sommer 3	im Sommer 8
„ Winter 60	„ Winter 7	„ Winter 8
II. Abteilung		
im Sommer 50	im Sommer 3	im Sommer 0
„ Winter 51	„ Winter 5	„ Winter 0
I. Abteilung		
im Sommer 108	im Sommer 14	im Sommer 8
„ Winter 103	„ Winter 16	„ Winter 8
Zusammen		
im Sommer 222	Sommer 20=9 %	Sommer 16=7 %
„ Winter 214	Winter 28=13 %	Winter 16=7,4 %

tärischer Form, in Dauer-, Schnell- und Wettläufen, zum Nehmen von natürlichen Hindernissen, zur Übung der Augen im Gelände und zum Entfernungsschätzen.

Solange das Wetter es gestattete, betrieben alle Abteilungen auf dem unmittelbar vor der Stadt gelegenen Gymnasial-Spielplatze Bewegungsspiele, besonders Schlagball, Barlauf, Kriegerball, Schleuderball und Fußball. Auch außerhalb der Turnstunden wurde von Schülern aller Klassen eifrig gespielt, und an den meisten Sommer- und Herbstabenden herrschte auf der Spielwiese ein reges Leben und Treiben. Zur Aufsicht hatten sich eine Reihe von Primanern freiwillig erboten. Es bestanden 3 Fußballvereine, je einer in Tertia, Sekunda und Prima, die unter sich und gegeneinander spielten.

Am Reitkursus im Königlichen Landgestüt nahmen 5 Schüler der oberen Klassen teil. Im Winter wurde auf den weiten Eisflächen an der Ems fleißig Schlittschuh gelaufen.

Schwimmunterricht wurde in der Badeanstalt in der Ems vom Bademeister erteilt. Es sind 90 Schüler Freischwimmer = 42 % der Gesamtzahl. Baden und Schwimmen wurde von sämtlichen Schülern der Anstalt eifrig gepflegt.

8. Stenographie.

Unter den Schülern der Klassen OIII bis OI besteht unter der Aufsicht und dem Ehrenvorsitze des Direktors ein stenographischer Verein, dessen Leitung in der Hand eines Primaners liegt. Demselben gehörten im S. S. 24, im W. S. 22 Schüler an. An dem Vorbereitungskursus nahmen 30 Schüler der Klassen UIII bis OII teil. Geübt wurde in einer Wochenstunde nach dem System Stolze-Schrey. Die dem Vereine zur Verfügung stehende, in einem besonderen Schranke aufbewahrte Bibliothek zählt etwa 70 Bände.

9. Musik.

Der unter dem Protektorate des Oberlehrers Kaesbach stehende Orchesterverein zählte in diesem Jahre 29 Mitglieder. Die Übungen fanden jeden Sonnabend nachmittag unter Leitung des Oberprimaners Limper statt.

Aus dem Orchesterverein heraus hat sich zur Pflege von Kammermusik ein Soloquintett gebildet, das ebenfalls von dem Oberprimaner Limper geleitet wurde und Sonntags vormittags übte.

Bei den Schulfeierlichkeiten wirkte der Orchesterverein durch Unterstützung des gemischten Chors und selbständigen Vortrag von Musikstücken mit.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

1. Religionslehre. a) Katholische. Katechismus für die Diözese Münster, für VI—OIII inkl. — Dr. Theod. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, für OIII—OI. — Wilhelm Erdmann, Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments, nach Overberg, für VI—IV.

b) Evangelische. Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten von K. L. Leimbach. 3 Teile (Vorstufe, Unter- und Oberstufe). Berlin und Hannover, C. Meyer. — Gedächtnisstoff für den Religionsunterricht an den evang. Schulen Westfalens. Herausgegeben von dem Kgl. Konsistorium. Gütersloh, C. Bertelsmann.

2. Deutsch. Von VI—UII das Lesebuch von Führer, Kahle und Kortz; von OII an das Lesebuch von Hense.

3. Latein. Kleine lateinische Sprachlehre von Dr. Ferd. Schultz, besorgt von Dr. Anton Führer. VI—UII. Von OII an Schultz-Wetzel, bearbeitet von Wirmer. — Die Übungsbücher von Führer für die Unter- und Mittelstufe. — Müller-Ostermann, Latein. Übungsbuch 5. Teil für OII—OI.

4. Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. — Wetzel, Griechisches Lesebuch. UIII—UII.

5. Französisch. Ploetz-Kares, Französische Lehrbücher. IV—OI einschl.

6. Englisch. Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. OII und I.

7. Hebräisch. Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache, bearbeitet von Kaulen. — Biblia Hebraica.

8. Geschichte und Erdkunde. Welter-Hechelmann, Lehrbuch der Weltgeschichte. IV, III, UII. — Lehrbuch der Geschichte von Stein. OII und I. — Nieberding-Richter,

Leitfaden bei dem Unterricht in der Erdkunde. — Jahreszahlen für das Gymnasium, Warendorf 1892. — Atlas für die Unter-, Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten von R. Lehmann und W. Petzold.

9. Mathematik und Rechnen. Heine-Westrick, Rechenbuch VI, V, IV. — Focke-Krass, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie und Arithmetik III, II, I. — Gauss, fünfstellige Logarithmentafeln II, I.

10. Physik und Naturbeschreibung. Krass und Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie und Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik. VI—III. — Püning, Grundzüge der Physik. OIII—UII. — Püning, Grundzüge der Physik und Lehrbuch der Physik. OII—OI.

11. Singen. Heine, Liederkranz. VI—OIII. — Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Münster mit Anhang. VI—OI.

Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

Münster, 7. Juni. Der Herr Minister hat der Anstalt ein Exemplar der Fürstenausgabe des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Prämie für einen Schüler überwiesen.

Münster, 1. Dezember. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat verfügt, daß Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bzw. in der Zeit vom 15. September bis 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein sollen. Auf Grund dieser Meldungen kann dann die vorläufige Annahme als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe, und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist.

Münster, 30. Dezember. Ferienordnung für 1907. 1. Anfang des Schuljahres: 16. April. 2. Pfingstferien: 17. bis 28. Mai. 3. Hauptferien: 9. August bis 17. September. 4. Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 8. Januar 1908. 5. Schluß des Schuljahres 1907: 3. April 1908.

Münster, 22. Januar 1907. Seine Majestät der Kaiser und König haben zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage ein Exemplar des Werkes von Wislizenus „Deutschlands Seemacht“ der Anstalt für einen besonders guten Schüler überwiesen.

Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am Mittwoch den 25. April mit einem feierlichen Hochamte in der Neuen Kirche begonnen. Nach demselben erfolgte die Bekanntmachung der Schulgesetze in der Aula und die Mitteilung des Stundenplanes in den einzelnen Klassen. Nachmittags begann der lehrplanmäßige Unterricht.

2. Mit Schluß des vorigen Schuljahres war Herr Oberlehrer Gross nach zweijähriger segensreicher Wirksamkeit aus dem Lehrerkollegium ausgeschieden, um zunächst eine Oberlehrerstelle in Gelsenkirchen und dann die Leitung des Progymnasiums i. E. in Bottrop zu übernehmen. An seine Stelle trat vorerst zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres Herr Kandidat Altkamp vom Gymnasium in Dorsten.

3. Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 12. März wurde den Professoren Herren Neuhöffer und Hirschmann der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

4. Freitag den 25. Mai trug die Hofschauspielerin Frau Julia Behre aus Hannover in der Aula eine Reihe klassischer Dichtungen vor.

5. Am 31. Mai beehrte der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Dingelstadt, nachdem er in der Neuen Kirche 93 Schülern das heilige Sakrament der Firmung gespendet hatte, die Anstalt mit seinem Besuche, ließ sich das Lehrerkollegium vorstellen und richtete nach Begrüßung durch den Direktor an die katholischen Schüler in der Aula eine herzliche Ansprache.

6. Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis zum 11. Juni.

7. Am Sonntage in der Fronleichnamsoktav beteiligten sich Lehrer und Schüler an der von der Neuen Kirche ausgehenden Fronleichnamsprozession.

8. Im Sommer hatten die Schüler nach einem bestimmten Plane Gelegenheit, in der Ems zu baden. Von dieser Gelegenheit wurde eifrig Gebrauch gemacht.

9. Am Sonntage den 24. Juni wurden 19 Schüler nach besonderer Vorbereitung vom Herrn Professor Hirschmann zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

10. Wegen der großen Hitze mußte der Nachmittags-Unterricht am 27. Juni, 4., 18., 19., 27., 30. und 31. Juli ausfallen.

11. Die gemeinschaftlichen Klassenausflüge wurden am 11. Juli gemacht. Das Ziel der Oberprimaner war der Dreikaiserturm und Bielefeld, der Unterprimaner Iburg und Georgs-Marienhütte, der Obersekundaner das Hermannsdenkmal, der Untersekundaner Cappenberg. Die Obertertianer fuhren nach Rothenfelde, die Untertertianer zur Ravensburg und nach Rothenfelde, die Quartaner und Quintaner wanderten nach Füchtorf, die Sextaner vergnügten sich in Sassenberg.

12. Am 8. August fand in der Aula die Sedanfeier statt. Bei derselben überreichte der Direktor dem Unterprimaner Joseph Brill als Prämium die von dem Herrn Minister der Anstalt als Geschenk überwiesene Fürstenausgabe des Werkes „Unser Kaiserpaar“. Nach der Feier wurden die Schüler in die bis zum 13. September dauernden Herbstferien entlassen.

13. Am 29. September wurde das durch Ministerialverfügung vom 25. Juni von Arnberg an das hiesige Gymnasium verlegte pädagogische Seminar eröffnet. Demselben waren zunächst sechs Kandidaten, die Herren Lake, Dr. Meier, Peine, Dr. Richter, Dr. Rehme und Dr. Schlichter überwiesen; im Dezember folgten noch zwei Kandidaten, die Herren Balkenhol und Lamberti. An dem Seminare wirken außer dem mit der Leitung betrauten Berichterstatter die Oberlehrer Professor Holling und Kaesbach. Am 16. Oktober nahm der Geh. Regierungsrat Dr. Hechelmann aus Münster an einer Sitzung desselben teil. Mit Anfang Januar wurde der Kandidat Dr. Meier nach Hörde abberufen, blieb aber zur Teilnahme an den wöchentlichen Sitzungen verpflichtet.

14. Am 1. Oktober trat der Schuldiener Grothues, nachdem er mehr als dreißig Jahre seine Dienste dem hiesigen Gymnasium gewidmet, in den Ruhestand. Seine Majestät der Kaiser und König verliehen demselben das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen.

15. Die erledigte Schuldienerstelle wurde dem Militäranwärter Krämer aus Sieglar bei Bonn zunächst kommissarisch und vom 1. Januar an definitiv übertragen.

16. Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 20. November wurde Herr Altkamp zum Oberlehrer vom 1. April 1907 ab ernannt und ihm die durch Weggang des Herrn Oberlehrers Gross freigewordene Stelle verliehen.

17. Am 3. und 4. Dezember nahm der Berichterstatter an einer unter dem Vorsitz eines Kommissars des Herrn Ministers in Münster stattfindenden Konferenz der Leiter der pädagogischen Seminare unserer Provinz teil.

18. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis zum 8. Januar.

19. Zur Reifeprüfung wurden sämtliche 20 Schüler der Oberprima zugelassen. Die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten erfolgte am 19., 21., 22. und 23. Januar.

20. Das hohe Geburtsfest Sr. Majestät wurde in hergebrachter Weise begangen. Am Tage vorher fand in der Aula ein auch aus den Kreisen der Eltern und Freunde der Anstalt zahlreich besuchter Festakt statt. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Altkamp, die Lieder und Deklamationen lehnten sich an Ludwig Uhland an. Das von Seiner Majestät dem Kaiser der Anstalt zu diesem Tage überwiesene Prämium wurde dem Oberprimaner Theodor Holling am Schlusse der Feier von dem Direktor überreicht. Am Festtage selbst fand in der Neuen Kirche feierlicher Gottesdienst statt.

21. Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 14. und 15. Februar unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Hechelmann statt. Sämtliche Prüflinge bestanden, 6 wurden auszeichnungsweise von der mündlichen Prüfung befreit.

22. Am 18. Februar fuhren die Klassen OIII bis UI mit den meisten Lehrern nach Münster, um im Lortzingtheater einer Vorstellung von Schillers „Maria Stuart“ beizuwohnen.

23. Vom 10. Dezember bis zum Schlusse des Schuljahres wurde Herr Professor Neuhöffer durch Krankheit vom Unterrichte ferngehalten und hauptsächlich durch Herrn Dr. Rehme vertreten.

24. Der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gedachte die Schule an ihren Geburts- und Todestagen.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1906.

	K l a s s e									Sa.
	0I.	UI.	0II.	UII.	0III.	UIII.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	16	20	17	27	28	25	30	18	27	208
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905 . .	16	—	—	2	2	4	5	3	1	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	19	15	21	30	19	24	22	20	6	176
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	1	—	12	10	3	4	1	—	16	47
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906 . . .	20	15	33	40	22	28	23	20	22	223
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	—	—	1	3	1	—	1	1	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Herbst	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters . . .	20	15	32	37	24	28	22	19	21	218
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	2	—	1	—	—	2	5
11. Frequenz am 1. Februar 1907	20	15	32	36	24	27	22	19	19	214
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1907	20,4	19,6	18,5	17,6	16,9	14,6	14,2	12,1	11,5	
13. Gesamtzahl der Schüler im Schuljahre 1906 . . .	20	15	33	41	25	28	23	20	22	227

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Heimat	
	Evangel.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Ausw.
1. Im Anfang des Sommer-Semesters 1906	9	214	—	104	119
2. Im Anfang des Winter-Semesters 1906	8	210	—	101	117
3. Am 1. Februar 1907	8	206	—	99	114

Das einjährige Zeugnis erhielten Ostern 1906: 19 Schüler; von diesen gingen 2 zu einem praktischen Berufe ab. Herbst 1906: 3 Schüler, die sämtlich einen praktischen Beruf ergriffen.

Verzeichnis der Abiturienten des Ostertermins 1907.

Nr.	Vor- und Zunamen	Konfession	Geburtsort	Geburtszeit	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Berufsfach
						auf dem Gymn.	in Prima	
1	Hermann Austrup	kath.	Werne	15. Sept. 1885	† Gastwirt, Gütersloh	5	2	Rechtswissenschaft
2	* Franz Beermann	"	Enniger	21. Aug. 1888	Landwirt, Enniger	5	2	Theologie
3	Franz Bentrup	"	Enniger	25. Juli 1889	Landwirt, Enniger	5	2	Philologie
4	Joseph Bertels	"	Frickhofen	28. Dez. 1886	Stationsbeamter, Warendorf	6	2	Philologie
5	Karl Brinkhaus	"	Warendorf	10. Jan. 1887	† Fabrikant, Warendorf	10	2	Medizin
6	Bernhard Brockhoff	"	Telgte	30. Aug. 1879	Wirt, Telgte	1	1	Theologie
7	* Hermann Eickhoff	"	Stromberg	31. Juli 1885	Landwirt, Stromberg	2 1/2	2	Philologie
8	* Hermann Deupmann gen. Frohues	"	Herzfeld	10. Mai 1890	Lehrer, Enniger	5	2	Jurisprudenz
9	Karl Horn gen. Funne-gut	"	Herbern	2. Mai 1887	Landwirt, Herbern	3	2	Rechtswissenschaft
10	Joseph Gallenkemper	"	Enniger	17. Juli 1886	† Landwirt, Enniger	5	2	Theologie
11	Jos. Lintel gen. Höping	"	Senden	2. Juli 1887	Gutsbesitzer, Senden	5	2	Medizin
12	* Theodor Holling	"	Papenburg	10. März 1888	Professor, Warendorf	2	2	Theologie
13	Hellmut Klostermann	"	Büren	15. Jan. 1889	Buchdruckereibes., "	10	2	Rechtswissenschaft
14	Ferdinand Limper	"	Welschenen-nest	9. März 1887	Kaufmann, Welschenennest	7	2	Theologie
15	* Joseph Nuphaus	"	Liesborn	9. Febr. 1885	Gutsbesitzer, Liesborn	5	2	Rechtswissenschaft
16	* Franz Röhr	"	Enniger	6. Febr. 1888	Landwirt, Enniger	5	2	Postfach
17	Joseph Rolf	"	Ahlen	14. Juni 1883	Kaufmann, Ahlen	3 1/2	2	Rechtswissenschaft
18	Heinrich Schulte	"	Ebbing-hausen	1. März 1886	† Gutsbesitz., Ebbinghausen	6	2	Rechtswissenschaft
19	Adolf Suermann	"	Sendenhorst	20. Aug. 1883	Gastwirt, Sendenhorst	6	3	Theologie
20	Otto Terheyden	"	Recke	21. Mai 1887	† Maler, Recke	5	2	Steuerfach

Diejenigen, deren Namen mit einem * versehen, wurden auszeichnungsweise von der mündlichen Prüfung befreit.

Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Geschenke:

Von der vorgesetzten Behörde:

Roethe, Deutsches Heldentum. Kaiser-Geburts-
rede, Berlin 1906 (in duplo).
Harnack, Protestantismus und Katholizismus in
Deutschland. Kaiser-Geburtsrede, Berlin 1907.
Horn, Das höhere Schulwesen der Staaten Europas.

von Schenckendorff, Jahrbuch für Volks- und
Jugendspiele 1906.
Kaftan, Der ethische Wert der Wissenschaft. (Rede.)

Von verschiedenen Buchhandlungen

eine Anzahl von Verlagswerken.

b) durch Anschaffung aus Mitteln der Anstalt:

An Zeitschriften (M) und Fortsetzungen:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.
Das Gymnasium.
Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
Neue Jahrbücher für das klassische Altertum.
Natur und Offenbarung.
Lehrmittel der deutschen Schule.
Das humanistische Gymnasium.
Thesaurus linguae latinae.
Köpke u. Matthias, Monatschrift für höhere Schulen.
Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schul-
wesen.
Monatschrift für das Turnwesen.
Preußische Jahrbücher.
Allgemeine deutsche Biographie.
Grimm, Deutsches Wörterbuch.
Salzer, Deutsche Literaturgeschichte.
Drude, Annalen der Physik.
Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht.
Philologische Rundschau.

A. Altertumswissenschaft und Kunst.

Knackfuß, Künstlermonographien: Peter Cornelius,
Corot und Troyon, Wilh. von Kaulbach, A. da
Fiesole, Gesellschaft.

B. Latein.

Ostermann, C., Lateinische Übungsbücher 1/5 Teil.
6 Bde. Neue Ausgabe von H. J. Müller. Leipzig,
B. G. Teubner.

D. Deutsch.

Dr. A. Matthias, Handbuch des deutschen Unter-
richts in höheren Schulen:
Geyer, Der deutsche Aufsatz. München 1906,
Oskar Becksche Verlagsbuchhandlung.

Desgl. Meyer, Deutsche Stilistik. München 1906,
Osk. Beck.

Desgl. Goldscheider, Lesestücke und Schrift-
werke im deutschen Unterricht. München 1906,
Osk. Beck.

G. Geschichte und Erdkunde.

Widmann, Illustrierte Weltgeschichte II. und III. Teil.
München 1906.
Lamprecht, Deutsche Geschichte, Neuere Zeit. III. Bd.
Freiburg i. Br. 1906.
Desgl. Bd. VIII¹ u. VIII² 2 Bde.
Monographien zur Weltgeschichte. XXVI.: Pfister,
Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit.
Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, X. Jahrg. 1906.

H. Theologie und Pädagogik.

Schrader, W., Erziehungs- und Unterrichtslehre für
Gymnasien. 6. Auflage. Berlin 1906. Dümmlers
Verlag.
Jaeger, O., Lehrkunst und Lehrhandwerk. 2. Aufl.
Wiesbaden 1901. C. G. Kunzes Nachf.
Münch, W., Geist des Lehramtes. 2. Aufl. Berlin
1905. Reimers Verlag.
Glauning, Didaktik und Methodik des englischen
Unterrichts. München 1903. O. Becksche Ver-
lagsbuchhandlung.
Simon-Kiessling, Didaktik und Methodik des
Rechen-, Mathematik- und Physik-Unterrichts.
München 1895. O. Becksche Verlagsbuchhandlung.
Münch, Didaktik und Methodik des französischen
Unterrichtes. München 1902. O. Becksche Ver-
lagsbuchhandlung.
Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre
Lehrer. 2. Ergänzungsheft. Halle 1906. Waisen-
haus-Verlag.

K. Naturwissenschaft.

- Landois, Das Studium der Zoologie. Freiburg i.Br. Herder 1905.
Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. 4. Auflage. Dresden 1906. Schultze Verlag.

2. Die Lehrmittelsammlung erhielt folgenden Zuwachs:

- Gaebeler, Physikalische Wandkarte des Deutschen Reiches.
Katalog griechischer Münzen. München 1906. Hirsch Verlag.

3. Die Schülerbibliothek wurde vermehrt:

Prima.

- 596 v. Deimling, Vortrag, Südwest-Afrika. Eisen-schmidt, Berlin. Geschenk des Verlags.
587 de Waal, Roma Sacra. Wien, Leo-Gesell-schaft. 1905.
585 Große Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika. 1. und 2. Heft. Mittler & Sohn. Berlin 1906.
586 — Dasselbe. 3. Heft.
595 Kleinpaul, Das Fremdwort im Deutschen. Götschen, Leipzig. 1905.
582 Klopp, Aus der Zeit der Völkerwanderung. 1. Bd. Wehberg, Osnabrück. 1906.
583 — Aus der Frankenzeit. 2. Bd.
584 — Die karolingisch-sächsisch-fränkische Kaiserzeit. 3. Bd.
589 Kruse, Adreßbuch und Geschichte der Stadt Warendorf. 1903.
591 Pütz, Die Geschichte des Mittelalters. Du Mont-Schauberg. Köln 1907.
592 — Die Geschichte der neueren Zeit.
593 — Die Geschichte der neuesten Zeit.
590 Schücking, Kulturhistorische Novellen. Mün-ster 1905.
588 Uhl, Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache. Teubner, Leipzig. 1906
580 Weber, Tennysons Enoch Arden. Schöningh, Paderborn. 1896.
581 — Herbstblätter. Schöningh, Paderborn. 1905.

Sekunda.

- 505 Bayer, Der Krieg in Südwest-Afrika. Engel-mann, Leipzig. 1906. Geschenk des Verlags.
506 Conscience, Der Bürgermeister von Lüttich. Aschendorff, Münster. 1900.
497 Fauth, Was wir vom Monde wissen. Höllger, Berlin. 1906.

N. Verschiedenes.

- Verzeichnis der Programme von 1876—1906.
Kruse, Bürger- und Adreßbuch der Stadt Warendorf. Warendorf 1903. Leopold.
Kiesewetter, Universal-Briefsteller. Glogau 1906. Flemming.

- Das Modell eines römischen Hauses. Frankfurt, Diesterweg.
2 Stereoskope und 60 stereoskopische Bilder, vorzugs-weise von Deutschland und Palästina.

- 495 Große Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika. 1. und 2. Heft. Mittler & Sohn. Berlin 1906
496 — Dasselbe. 3. Heft.
500 Kruse, Adreßbuch und Geschichte der Stadt Warendorf. 1903.
498 Negelein, Germanische Mythologie. B. G. Teub-ner, Leipzig. 1906.
502 Pütz, Die Geschichte des Altertums. Du Mont-Schauberg, Köln. 1907.
503 Praxmeier, Stern der Jugend. 12. Jahrgang. Auer, Donauwörth. 1905.
501 Schücking, Kulturhistorische Novellen. Ober-tüschen, Münster. 1905.
499 Uhl, Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache.
494 Weber, Tennysons Enoch Arden. Schöningh, Paderborn. 1896.
504 Welt-Jahrbuch. Germania-Berlin. 1907.

Tertia.

- 417 Bayer, Der Krieg in Südwest-Afrika. Engel-mann, Leipzig. 1906.
413 Jäger, In der Gebirgswelt Tirols. Manz, Re-gensburg. 1906.
418 Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika. Der Sklave des Haussa. Köhler, Leipzig.
419 — Der Fürst des Mondlandes.
420 — Zum Schneedom des Kilimanscharo.
421 — Im Togolande.
422 — Pioniere der Kultur in Deutsch-Südwest-afrika
423 Hansjakob, Im Schwarzwald. Leichter, Ohlau. 1905.
424 Schaching, Der Geigenmacher von Mittenwald, Regensburg. 1904.

415 Schaching, Der Geächtete. Manz, Regensburg. 1902.

416 — Kreuz und Ring.

414 Welt-Jahrbuch. Germania, Berlin. 1907.

Quarta.

206 Brackel, Talisman. Wem gebührt die Palme? Bachem, Köln.

202 Kamberg, Gullivers Reisen und Abenteuer. Loewe, Stuttgart.

203 Schaching, Jennewein, der Wildschütz. Manz, Regensburg. 1905.

204 Spillmann, In den Zelten des Mahdi. Herder, Freiburg. 1904.

205 — Kämpfe und Kronen.

Quinta.

249 Heitzer, Seines Vaters Schutzengel. Bachem, Köln.

250 — Der rote Franzis.

252 — Die Tochter des Bergmanns.

256 — Die Räuber vom Eichenhofe.

253 Kleinrodt, Die beiden Nachbarschlösser. Bachem, Köln.

248 Maidorf, Rudolfs Stiefmutter. Eine böse Schuld. Bachem, Köln.

255 Schlicht, Anita Paggini. Der Waldfriedel. Bachem, Köln.

254 Spillmann, Selig die Barmherzigen. Herder, Freiburg.

257 Pflanz, Die Uferkolonisten. Herder, Freiburg.

251 Winkelsett, In Not und Gefahr. Bachem, Köln.

4. Das **physikalische Kabinett** wurde vermehrt:

a) Durch Geschenke:

18 Callaud-Elemente, von Schülern verfertigt.

b) Durch Ankauf:

Zwei Telephonstationen. — Zwei Fernhörer. — Ein Trockenelement. — Ein Morsescher Schreibtelegraph. — Eine Vakuumröhre. — Ein großer Konduktor. — Eine Sendestation für drahtlose Telegraphie. — Ein Apparat zur Vorführung der Resonanzerscheinungen bei elektrischen Schwingungen. — Ein Ampèresches Gestell

5. Das **Naturalien-Kabinett** wurde durch Ankauf vermehrt:

Sphaerechinus granularis. — Asterias rubens. — Medusa aurita. — Actinia equina, ein Stück geschlossen, ein Stück geöffnet. — Euspongia officinalis. — Aulacantha scolymantha. — Sepia officinalis. — Unio margaritifera mit Perle. — Nautilus pompilius, eine Seite abgeschliffen. — Symbiose-Präparat von Pagurus bernhardus mit Adamsia rondeletii.

5. Die **Lehrmittelsammlung** für den **Zeichenunterricht** erhielt keinen Zuwachs.

Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, mit einem Hochamte in der Neuen Kirche. Die Anmeldungen neuer Schüler nehme ich Samstag, den 13. April, morgens von 9 bis 11 Uhr auf meinem Amtszimmer entgegen. Vorzulegen ist ein Geburts- und Impfschein, bzw. bei Schülern, die das zwölfte Jahr überschritten haben, ein Attest über die Wiederimpfung, sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Die auf alle Fächer sich erstreckenden Aufnahmeprüfungen finden Montag, den 15. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Nach der Ministerialverfügung vom 23. März 1901 darf die Aufnahme in die Sexta nach dem vollendeten 12., in Quinta nach dem vollendeten 13., in Quarta nach dem vollendeten 15. Jahre in der Regel nicht gestattet werden.

Auswärtige Schüler dürfen nur in solchen Kosthäusern wohnen, gegen die der Direktor nichts einzuwenden hat. Die Zustimmung des letzteren ist **vor** Abschluß des Vertrages einzuholen. Es ist überhaupt besser, daß die Eltern oder deren Stellvertreter bei mir anfragen, ehe sie in Unterhandlungen mit einem Kostgeber eintreten.

2. Die in eine der Klassen von Quinta an eintretenden Schüler müssen die in den vorgehenden Klassen auswendig gelernten deutschen Gedichte können. Siehe Kanon Seite 6.

3. Bezüglich der schriftlichen Arbeiten besteht die Anordnung, daß jede von dem Lehrer durchgesehene und beurteilte Arbeit dem Schüler an einem bestimmten, auf der ersten Seite des Heftes bezeichneten Tage zurückgegeben wird und mindestens bis zum folgenden Tage in seinen Händen verbleibt. Den hier wohnenden Eltern unserer Schüler ist somit die Möglichkeit geboten, von dem Ausfalle dieser schriftlichen Leistungen jedesmal sofort Kenntnis zu nehmen.

4. Zur Förderung des Fortschritts der Schüler sind wiederholte Besprechungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter mit den Lehrern ein wesentliches Mittel. Eine rechte Wirkung kann indes nur dann erzielt werden, wenn diese Besprechungen frühzeitig im Laufe des Schuljahres, nicht erst gegen Ende stattfinden. Auch empfiehlt es sich, einen beabsichtigten Besuch mehrere Tage vorher schriftlich anzumelden.

In der Mitte des ersten und zweiten Tertials werden in besonderen Konferenzen die Lücken in den Leistungen der Schüler festgestellt und die Eltern in notwendigen Fällen von dem Ergebnis der Konferenz in Kenntnis gesetzt.

5. Die Beschlüsse über die Versetzungen werden nach langen und eingehenden Beratungen der Lehrer der Klassen gefaßt und sind deshalb unumstößlich. Alle Versuche, eine Nichtversetzung rückgängig zu machen, sind vollständig aussichtslos. Die Eltern, deren Söhne das Klassenziel nicht erreichten, mögen bedenken, daß schon manchem Schüler, dessen Kräfte vorübergehend erlahmten, der zweijährige Besuch einer Klasse zum Segen gereicht hat. — Sextaner, die im Lateinischen nicht genügen, können überhaupt nicht versetzt werden.

6. Auswärtigen Schülern wird die Erlaubnis, außerhalb der Ferien den Schulort zu verlassen, nur dann erteilt, wenn sie von den Eltern oder deren Stellvertretern bei dem Direktor mündlich oder schriftlich nachgesucht wird.

7. Bezüglich der Befreiung vom Turnunterrichte wird auf die Ministerialbestimmung vom 9. Februar 1895 aufmerksam gemacht: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — Die Befreiung findet in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Für das Gesuch um Befreiung und für das ärztliche Gutachten hat das Gymnasium ein besonderes Formular, das den Schülern unentgeltlich vom Direktor verabfolgt wird.

8. Angesichts der Tatsache, daß die Bedeutung des Zeichnens für die meisten Berufsarten viel zu wenig erkannt ist und die Schüler nur zu sehr geneigt sind, den Gewinn von zwei freien Stunden höher zu schätzen als die so notwendige Weiterbildung in dieser wichtigen Kunst, bitte ich die Eltern, ihre Söhne zur Teilnahme an dem wahlfreien Zeichenunterrichte von UII ab anzuhalten. Desgleichen wollen die Eltern dafür sorgen, daß ihre Söhne, die dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen, von OII an am hebräischen Unterrichte teilnehmen.

Warendorf, den 21. März 1907.

Der Königliche Gymnasialdirektor:

Prof. Dr. Egen.

7. Bezüglich der Befreiung vom 9. Februar 1895 aufmerksam diesen die Befreiung vom Turne schriftlich, zu beantragen und gl das Gutachten eines Arztes, am drücklicher Berufung auf eigene Beteiligten, das Leiden oder Gebr vom Turnunterrichte überhaupt o freigung findet in der Regel nur a für das ärztliche Gutachten hat d unentgeltlich vom Direktor verabf

8. Angesichts der Tatsache, arten viel zu wenig erkannt ist u zwei freien Stunden höher zu sch tigen Kunst, bitte ich die Eltern, unterrichte von UII ab anzuhalte Söhne, die dem Studium der T hebräischen Unterrichte teilnehm

Warendorf, den 21. März



Ministerialbestimmung gen eines Schülers für taltsleiter, in der Regel unter Briefverschuß — in welchem unter aus- d bloßer Aussagen der rund für die Befreiung hen wird.“ — Die Be- such um Befreiung und ular, das den Schülern

für die meisten Berufs- sind, den Gewinn von bildung in dieser wich- m wahlfreien Zeichen- dafür sorgen, daß ihre gen, von OII an am

nasialdirektor: egen.

